Modulbeschreibung
39-IBM-IX Erweiterungsmodul

Technische Fakultät

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/95458295

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

39-IBM-IX Erweiterungsmodul

Fakultät

Technische Fakultät

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr.-Ing. Tim Wilhelm Nattkemper

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Erweiterungsmodul gibt den Studierenden die Möglichkeit zu einer individuellen Profilierung und Spezialisierung in einem oder mehreren fachbezogenen Grenzbereichen. Das Modul soll für das Profil "Bioinformatics" eine optimale Ergänzung bilden. Diese Ergänzung kann bioinformatorische Kenntnisse, z. B. in der Mathematik, vertiefen oder neue Anwendungsfelder in ganz anderen Bereichen wie z. B. den Gesundheitswissenschaften aufzeigen. Das Modul soll damit die Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit fördern. Studierende besitzen nach Abschluss des Moduls grundlegende und vertiefte Kenntnisse der Begriffe, Konzepte und Techniken insbesondere einer weiteren mathematisch-naturwissenschaftlichen oder gesundheitswissenschaftlichen Disziplin und können einfache und fortgeschrittene Fragestellungen dieser Disziplin(en) verstehen und einordnen. Dies befähigt sie dazu, wissenschaftliche Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter unter Berücksichtigung der relevanten Akteure und Rahmenbedingungen zu bearbeiten. Der fachbezogene Kompetenzerwerb und -nachweis erfolgt gemäß der Beschreibung der gewählten Veranstaltungen oder Module.

Lehrinhalte

Die konkreten Lehrinhalte werden durch die gewählten Veranstaltungen oder Module festgelegt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Zur Wahl des Erweiterungsmoduls wird eine Beratung durch die Studiengangsverantwortlichen angeboten.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Erweiterungsmodul *Es können eine oder mehrere Veranstaltungen oder Module aus dem Angebot der Technischen Fakultät oder anderer Fakultäten gewählt werden. Ein Fokus liegt auf Mastermodulen der am Studiengang beteiligten Fakultäten. Der Gesamtumfang der gewählten Veranstaltungen oder Module muss mindestens 10 LP betragen.* *Die Wahl ist mit den Studiengangsverantwortlichen abzustimmen.*	Praktikum o. Praktikum mit Seminaranteil o. Praxisstudie o. Projekt o. Seminar o. Tutorium o. Übung o. Übung mit Praktikum o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe&SoSe	0 h (0 + 0)	- [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP [2]
Lehrende der Veranstaltung **Erweiterungsmodul (Praktikum o. Praktikum mit Seminaranteil o. Praxisstudie o. Projekt o. Seminar o. Tutorium o. Übung o. Übung mit Praktikum o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil)** *Werden komplette Module gewählt, so werden diese jeweils nach den einschlägigen Regelungen der Module abgeschlossen.* *Werden einzelne Veranstaltungen gewählt, werden diese mit einem Portfolio abgeschlossen. Die konkrete Zusammensetzung des Portfolios hängt von den gewählten Veranstaltungen ab. Leistungen, die veranstaltungsbezogen erbracht und durch die/den Lehrende(n) abgenommen wurden, werden in das Portfolio eingebracht.* *Werden gewählte Veranstaltungen oder Module mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen, werden diese nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen.*	Portfolio	unbenotet	300h	10

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen